



Kennzahlen des Drillisch-Konzerns zum 1. Quartal 2005

	I/2005	I/2004	I/2003*
Umsatz in Mio. €	78,6	83,7	28,9
EBITDA in Mio. €	5,6	4,7	1,8
EBIT in Mio. €	4,7	2,8	0,9
EBT in Mio. €	5,0	2,9	0,9
Konzern-Ergebnis in Mio. €	3,0	1,3	0,5
Ergebnis/Aktie in €	0,09	0,04	0,02
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	7,1	5,7	6,4
EBIT-Marge in % vom Umsatz	6,0	3,4	3,2
EBT-Marge in % vom Umsatz	6,3	3,5	3,2
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	3,8	1,6	1,6
Eigenkapitalquote (EK % an Bilanzsumme)	66,4	50,8	59,3
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis in % zu EK)	5,1	2,6	1,7
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	-3,7	0,1	0,7
Abschreibungen (in Vorjahren ohne Firmenwerte) in Mio. €	0,9	1,0	0,9
Investitionen, bereinigt in Mio. €	1,0	0,2	0,1
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	361	376	166
Mobilfunk-Teilnehmer zum 31.03. (ca. Tsd.)	1.634	1.595	570
Mobilfunk-Teilnehmer Debit	1.217	1.122	480
Mobilfunk-Teilnehmer Credit	417	473	90

*) Die Zahlen I/2003 berücksichtigen nicht die per 11-2003 erworbene Tochtergesellschaft VICTORVOX AG

Inhalt

Daten und Fakten	2	Konzernzwischenabschluss	
An die Aktionäre	4	zum 31. März 2005	12
Marktumfeld	5	Konzernbilanz	12
Telekommunikationsbranche	5	Konzern-Gewinn- und	
Software-Dienstleistung	6	Verlustrechnung	14
Der Kapitalmarkt –		Konzernkapitalflussrechnung	15
1. Januar 2005 bis 31. März 2005 –		Konzerneigenkapital-	
Investor Relations-Bericht	7	veränderungsrechnung	16
		Konzernanhang	17
Geschäftsentwicklung		Service Corner	18
des Drillisch-Konzerns		Finanzkalender	18
zum 31. März 2005	9	Veröffentlichungen	18
Die Telekommunikationsbranche		Ihre Ansprechpartner	18
in Deutschland	9	Informations-/Bestellservice	18
Vertrieb und Marketing	9	Impressum	19
Darstellung des Konzerns	9		
Mitarbeiter	10		
Vermögens- und Finanzlage	10		
Ertragslage	11		
Ausblick	11		
Risikobericht	11		

Brief des Vorstands



Paschalis Choulidis
Vorstandssprecher (seit 25.01.05),
Vorstand Finanzen,
Finanzkommunikation,
Controlling und IT



Vlasios Choulidis
Vorstand Vertrieb, Marketing
und Kundenservice

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit nachhaltigen Gewinnsteigerungen setzt der Drillisch-Konzern auch im ersten Quartal 2005 den Weg des profitablen Wachstums konsequent fort. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005 hat sich das Konzernergebnis auf 3,0 Millionen Euro deutlich mehr als verdoppelt (+120,6 Prozent). Das von den neuen Rechnungslegungsvorschriften, dem kräftig erhöhten Zinsergebnis und der geringeren Steuerquote unbeeinflusste EBITDA ist um 18,4 Prozent auf mehr als 5,6 Millionen Euro gestiegen. Diese Ertragsverbesserung um 0,9 Millionen Euro ist umso eindrucksvoller, als wir im ersten Quartal bereits mehr als 4,2 Millionen Euro in die Vertragsverlängerung bestehender und die Gewinnung neuer Kunden investiert haben.

Die Umsatzrendite (EBITDA zu Umsatz) verbesserte sich auf 7,1 Prozent nach 5,7 Prozent im ersten Quartal des Vorjahres. Obwohl das erste Quartal traditionell das ertragschwächste im Jahresverlauf ist, übertraf die Umsatzrendite die des gesamten Vorjahres von 6,7 Prozent deutlich.

Auf Grund der wertorientierten Kundenbindungsprogramme, mit denen Kunden mit hohem Deckungsbeitrag stark und Kunden mit niedrigem Deckungsbeitrag wenig bis gar nicht subventioniert werden, ist der Umsatz

um 6,2 Prozent auf 78,6 Millionen Euro (Q1 2004: 83,7 Millionen Euro) zurückgegangen. Die Zahl der Mobilfunkkunden ist leicht auf 1,634 Millionen Teilnehmer (Q1 2004: 1,595 Millionen; 31.12.2004: 1,626 Millionen) gestiegen. Für die Gewinnung neuer und das Halten bestehender Kunden planen wir, in diesem Jahr rund 17 Millionen Euro zu investieren.

Bei allen Expansionsmaßnahmen steht der Fokus auf profitabilem Wachstum. Denn für das Geschäftsjahr 2005 will die Drillisch AG an die Aktionäre eine Dividende ausschütten. Die Verwaltung strebt eine Auszahlung von 20 Cent je Aktie an – bei den aktuellen Aktienkursen von unter vier Euro entspricht das einer attraktiven Dividendenrendite von mehr als fünf Prozent.

Für das ganze Geschäftsjahr 2005 erwartet der Vorstand einen Konzernumsatz, der knapp unter dem Vorjahreswert von 350 Millionen Euro liegen wird. Es ist geplant, dass das Konzern-EBITDA 24 Millionen Euro erreichen wird. Für den Konzerngewinn vor Steuern (EBT) prognostizieren wir einen Anstieg um gut ein Viertel auf mindestens 21 Millionen Euro. Wir werden unser Ziel, den Wert des Unternehmens zu steigern, konsequent verfolgen, um das Vertrauen, das Sie uns als Investoren, Lieferanten, Kunden und Mitarbeiter schenken, weiter auszubauen.

Aus Maintal grüßen Sie freundlich

Paschalis Choulidis

und

Vlasios Choulidis

Die Telekommunikationsbranche in Deutschland

Der deutsche Markt für Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) wird auch 2005 weiter wachsen. Die Analysen des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) aus dem ersten Quartal 2005 stützen diese Prognose: Für das laufende Jahr wird ein Wachstum um 3,4 Prozent auf 135,2 Milliarden Euro erwartet. Dabei sollen alle wichtigen Marktsegmente zum Wachstum beitragen (09.03.2005).

Nach ca. 71,4 Millionen Mobilfunkkunden im Jahr 2004, geht die Branche im laufenden Jahr von einem Anstieg auf ca. 75 bis 76 Millionen aus (dpa, 01.03.2005). Vier von fünf Deutschen nutzen inzwischen ein Handy. Mit 92 Prozent ist die Nutzerquote bei den 22- bis 34-jährigen Mobiltelefonierern am höchsten. Bei den unter 21-Jährigen liegt der Wert immerhin bei 91 Prozent (dpa, 07.04.2005). Dennoch sehen Experten in der Sprachtelefonie nach wie vor Wachstumspotenzial. Einfache und transparente Tarife sind für das Beratungsunternehmen A. T. Kearney die wichtigen Wachstumstreiber. Große Unterschiede gibt es in Europa in der Nutzung der Mobiltelefonie. Während etwa in Norwegen Mobilfunkkunden im Monat ca. 182 Minuten lang ihr Handy benutzen und die Nutzungsdauer in Spanien bei etwa 106 Minuten liegt, telefonieren Deutsche aktuell nur ca. 73 Minuten im Monat mobil (15.04.2005).

Nachdem 2004 das UMTS-Zeitalter begonnen hat, bleibt nun abzuwarten, wie sich die dritte Mobilfunkgeneration im laufenden Jahr 2005 in Deutschland entwickeln wird. Nach etwa 250.000 deutschen UMTS-Nutzern im vergangenen Jahr telefonieren in Deutschland derzeit ca. 350.000 Menschen mit UMTS-fähigen Endgeräten. Bis Ende 2005 soll sich diese Zahl auf etwa 2,5 Millionen UMTS-Benutzer verzehnfachen. Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen: Auf der CeBIT wurden neue UMTS-Handys und attraktive Anwendungen wie Handy-TV, Musik-Download, anspruchsvolle Spiele oder Navigationssysteme vorgestellt (BITKOM, 09.03.2005).

Der Trend zu verbraucherfreundlichen Preisen und damit einer verstärkten Mobiltelefonie setzt sich fort. Sowohl im Prepaid- als auch im Postpaid-Geschäft offerieren seit Januar 2005 immer mehr Mobilfunkdiensteanbieter Handys und Dienste zu äußerst günstigen Konditionen. Niedrige Preise und transparente Kostenstrukturen stehen dabei im Vordergrund und verzeichnen eine hohe Akzeptanz bei den Nutzern.

Das Mobilfunknetz wird weiter ausgebaut. Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (Reg TP) gab am 15. April 2005 bekannt, bei bereits vorhandener guter Versorgung des Mobilfunks mit Frequenzen zusätzlich 10 Megahertz für GSM

(Global System for Mobile Communications) bereitzustellen. Zum Hintergrund: Die freigegebenen Frequenzen wurden bisher militärisch genutzt und sollen insbesondere in ländlichen

Regionen für einen entsprechenden GSM-Netzausbau sorgen. Das Vergabeverfahren ist noch offen, über die Nutzung soll bis Ende 2005 entschieden werden.

Software-Dienstleistung

Im Einklang mit dem Wachstumstrend des Gesamtmarktes für Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) werden sich die Software-Anbieter und IT-Dienstleister in 2005 besonders erfreulich entwickeln. So gehen die Experten des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) davon aus, dass sich die Nachfrage nach Software im Laufe des Jahres 2005 um 5,5 Prozent auf 16,2 Milliarden Euro erhöhen wird. Der Bedarf an IT-Sicherheitslösungen und der Trend zum Outsourcing von IT-Aufgaben sind zentrale Kriterien. Mit einem prognostizierten Umsatzplus von 4,4 Prozent auf 27,9 Milliarden Euro wird auch der Bereich IT-Services ein solides Fundament schaffen (09.03.2005).

Das zentrale Ereignis im ersten Quartal 2005 für die IT-Branche war zweifellos die CeBIT. Zu den Schwerpunktthemen der weltgrößten Computermesse zählten vor allem Lösungen für den Mittelstand. Mehr als 70 Prozent aller Lösungen und Anwendungen waren auf die Zielgruppe Mittelstand zugeschnitten. Etwa zwei Drittel der Fachbesucher stammen aus Betrieben mit bis zu 500 Mitarbeitern. Neben dem Thema IT-Sicherheit stand der Themenkomplex Optimierung von Geschäftsprozessen mittels innovativer IT-Lösungen im Fokus des Interesses. Im Bereich Unternehmenssoftware zeigten zahlreiche Aussteller serviceorientierte Architekturen, die eine einfache Integration und Wartung von Einzelsystemen ermöglichen.

Der Kapitalmarkt –

1. Januar 2005 bis 31. März 2005

Im ersten Quartal 2005 wurde der Bereich Investor Relations unter der neuen Zuständigkeit des Vorstandsprächers Paschalis Choulidis neu gestaltet. Ein wesentlicher Bestandteil war die personelle Verstärkung und die Neuordnung der Designated Sponsor-Mandate. Im Februar wurden bei Roadshow-Terminen in Deutschland Kontakte hergestellt und das Unternehmen präsentiert. Damit wird der in der Vergangenheit eingeschlagene Weg der Kommunikation verstärkt und vertieft.

Der Kontakt zu Investoren wird sowohl durch Roadshows, One-

on-Ones und auf geeigneten Veranstaltungen wie dem Deutschen Eigenkapitalforum gepflegt. Um eine gleichzeitige und gleichmäßige Information zu gewährleisten, findet man die dazugehörigen Präsentationen stets auf unserer Homepage in der Rubrik Investor Relations.

Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen, die Drillisch-Aktie bzw. das Unternehmen noch stärker in der Öffentlichkeit zu platzieren, um uns eine solide Aktionärsbasis zu erarbeiten. Mittelfristig streben wir die Mitgliedschaft im TecDAX an.

TecDAX - Kriterien und Ziele, Voraussetzungen für die Indexaufnahme

(Stand 31. März bzw. 30. April – Umsatz und Marktkapitalisierung)

Drillisch-Aktie – Szenario für TecDAX-Aufnahme

TecDAX Kriterien für Indexkandidaten

- mindestens Rang 35 – Free-Float-Kapitalisierung
- mindestens Rang 35 – Börsenumsatz letzte 12 Monate

In der April-Rangliste nimmt die Drillisch-Aktie bei der

- Marktkapitalisierung Rang 36 nach 36 im März ein, in der
- Umsatzrangliste Rang 35 nach 37 im März ein.

Der TecDAX im 1. Quartal

Der TecDAX stieg im ersten Quartal um 1,17 Prozent von 519,99 auf 526,09 und der TecAll Share verbesserte sich um 2,98 Prozent von 663,24 auf 682,96 Punkte. Der Markt war geprägt durch einen weiterhin starken Ölpreisanstieg und den sich erholenden U.S. Dollar. Die Märkte wurden durch die Zinserhöhungsphantasie und die Inflationsgefahr beeinflusst. Von den Unternehmen,

und hier insbesondere von den Tech-Werten aus den USA und Europa, gab es keine nennenswerten Impulse, daraus resultiert letztendlich die Seitwärtsbewegung des TecDax

Die Drillisch-Aktie im 1. Quartal

Das erste Quartal 2005 zeigte einen deutlich gestiegenen Umsatz an der Computerbörse XETRA und auf dem Frankfurter Parkett. Die Drillisch-Aktie stieg von den Jahresschlussständen

2004, Xetra € 3,32, Frankfurt € 3,35, bis zum Quartalsende um ca. 31 Prozent, auf € 4,38 (Xetra) und € 4,36 (Frankfurt Parketthandel). Durchschnittlich wurden im Xetra Handel Stück 116.779 umgesetzt, am Frankfurter Parkett waren es Stück 57.751.

Agenda des 1. Quartals

Ad-hoc-Mitteilungen

- 2005-1-25 Ausscheiden des Vorstandsprechers Marc Brucherseifer zum 31. März des Jahres
- 2005-1-26 Teilnehmerzahl 1,626 Millionen; EBITDA über eigener Prognose von 22 Millionen Euro
- 2005-2-21 Bestes Konzernergebnis der Geschichte, EBITDA 23,5 Millionen Euro

- 2005-3-23 Konzernüberschuss 2004 auf 10,6 Millionen Euro vervierfacht

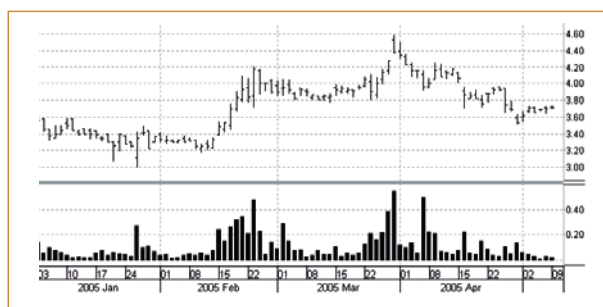
Investor Relations-Veranstaltungen

- 2005-2 Rund 25 Roadshow-Termine in Deutschland
- 2005-3-14 Konzernpräsentation CeBIT im Rahmen des Mid und Small Cap Day
- 2005-3-23 Investoren- & Presse-Dinner nach der Bilanzpressekonferenz

Neuordnung der Designated Sponsor-Mandate im ersten Quartal abgeschlossen

- 2004-11-1 HSBC Trinkaus & Burkhardt
- 2005-3-29 Commerzbank AG
- 2005-4-1 Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA

Die Drillisch-Aktie mit gehandeltem Volumen seit Januar 2005



Die Drillisch-Aktie im Vergleich zum TecDAX im Jahresvergleich



Directors' Dealings

- Kauf Stück 100.000 Paschalis Choulidis
- Kauf Stück 100.000 Vlasios Choulidis

Directors' Holdings zum 31. März 2005

- Marc Brucherseifer,
Stück 5.264.578 → 14,94%
- Paschalis Choulidis,
Stück 687.400 → 2,10%
- Vlasios Choulidis,
Stück 598.984 → 1,83%

Aufsichtsrat

- Nico Forster,
Stück 1.297.879 → 3,97%

Eigenbestand zum 31. März 2005

Zum 31. März 2005 befinden sich 87.265 Aktien im Bestand der Drillisch AG.

Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 31. März 2005

Telekommunikationsmarkt in Deutschland

Der deutsche Telekommunikationsmarkt wuchs auch im ersten Quartal 2005 weiter. Mit 72,5 Millionen Teilnehmern erhöhte sich die Zahl um 1,2 Millionen. Für das gesamte Jahr wird mit einer Zunahme der Teilnehmer um etwa sechs Prozent gerechnet. Damit wären im statistischen Durchschnitt rund 91 Prozent (Vorjahr 87 Prozent) aller Bundesbürger Handybenutzer.

Vertrieb und Marketing

Um an diesem Marktwachstum zu partizipieren, entwickelt die Drillisch AG unter seinen Marken VICTORVOX, ALPHATEL und Drillisch innovative Produkte. Mit QuickTalk hat das Unternehmen in Deutschland den ersten netzübergreifenden Push-to-talk-Dienst eingeführt. Damit wird das Handy zum Walkie-Talkie.

Die Antwort von Drillisch auf die angeregte Debatte über den Markteintritt von virtuellen Netzbetreibern ist SIMply. Ein Produkt, das es dem Kunden ermöglicht, frei von Vertragslaufzeiten, Grundgebühren und Mindestumsätzen rund um die Uhr ab 29 Cent mobil zu telefonieren, und das, ohne das Gesprächsguthaben wie bei einem Prepaid-Handy immer wieder aufladen zu müssen.

g-paid, die elektronische Plattform von Drillisch zur sicheren Verteilung von PIN-Codes, um die Gesprächsguthaben der Prepaid-Handys wieder aufzuladen, setzt seinen Siegeszug fort.

Seit Ende April werden über das Cash-Karten-System g-paid nun auch Voucher für unsere eigene Internetplattform www.DIALING.de angeboten.

Die IQ-work Software AG konnte im ersten Quartal 2005 neue kompetente Partner und Kunden hinzu gewinnen.

Darstellung des Konzerns

Die Unternehmen des Drillisch-Konzerns sind vornehmlich als Service-Provider im Mobilfunkmarkt in Deutschland tätig. Das Unternehmen ist bei den Kunden unter den Marken VICTORVOX, ALPHATEL und Drillisch bekannt. Mit ihrer Workflow-Management-Software unterstützt die IQ-work Software AG ihre Kunden bei der effizienten Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse. Im Konzern konzentriert sich die Drillisch AG auf die Holdingfunktionen. Die ALPHATEL Kommunikationstechnik GmbH betreut vornehmlich die Prepaid-Kunden. Der Schwerpunkt der VICTORVOX AG liegt auf den Vertragskunden. Als Mobilfunk-Service-Provider bieten die Drillisch-Unternehmen künftig Leistungen aller vier in Deutschland operierenden Netzbetreiber an.

Mit interessanten Kooperationen, wie zum Beispiel mit dem TV-Anbieter Premiere, neuen Produkten wie SIMply, QuickTalk oder www.DIALING.de und weiteren Netzen wie O2 will der Drillisch-Konzern auch künftig profitabel wachsen.

Zum 1. März 2005 wurden unsere verbliebenen zehn Drillisch-Shops in die Einzelhandelskette SMS – Smart

Mobile Services – überführt. Drillisch ist nun der einzige Service-Provider Deutschlands, der exklusiv von dem erstklassigen Filial- und Händlernetz von SMS profitiert. Die Gesamtzahl der bundesweiten Shops beträgt derzeit mehr als 60. Eine weitere Expansion auf 100 Shops in 2006 ist geplant.

Mitarbeiter

Im ersten Quartal 2005 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt 361 (Q1-Vorjahr: 376) Mitarbeiter beschäftigt. 13 junge Menschen werden derzeit in den Konzern-Unternehmen ausgebildet. Bei der Neustrukturierung der Geschäftsprozesse nach der Integration der VICTORVOX AG standen die Ausnutzung von Synergien und der Wegfall von Doppeltätigkeiten im Konzern im Vordergrund.

Vermögens- und Finanzlage

Das intensive Finanzmanagement des Drillisch-Konzerns zeigt weitere Erfolge. So ist die Bilanzsumme auf 92,4 (31.12.2004: 95,2) Millionen Euro zurückgegangen. Zum 31.03.2005 verfügt der Drillisch-Konzern über einen Barmittelbestand von 15,7 Millionen Euro. Der scheinbare Rückgang im Vergleich zum Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende 2004 in Höhe von 19,7 Millionen Euro liegt vornehmlich an der veränderten Anlagestrategie des Finanzmanagements. Ohne diese wäre der Cash-Bestand auf mehr als 23 Millionen Euro gestiegen.

Bis zum Jahresende 2004 hatte der Drillisch-Konzern Bank-Avale in Höhe von 8,5 Millionen Euro als Sicherheit bei den Netzbetreibern in Anspruch genommen. Für diese Avale mussten Gebühren an die Banken bezahlt werden. Stattdessen haben wir nun bei den Netzbetreibern direkt 7,5 Millionen Euro hinterlegt und sparen damit nicht nur die Avalgebühren sondern erhalten von den Netzbetreibern sogar höhere Zinsen als von unseren Banken. Kein Wunder also, dass sich auch das Finanzergebnis deutlich – von 61.000 Euro im Vorjahresquartal – auf 249.000 Euro zum 31.03.2005 verbessert hat.

Auf Grund dieser Maßnahme verringerten sich die liquiden Mittel in der Konzernbilanz um knapp vier Millionen Euro. Im Gegenzug verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um knapp acht Millionen Euro auf 10,7 Millionen Euro. Denn die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den jeweiligen Netzbetreibern werden miteinander verrechnet.

Der Geschäfts- und Firmenwert bleibt mit 34,6 Millionen Euro unverändert. Nach den für uns relevanten International Financial Reporting Standards (IFRS) werden die Firmenwerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben sondern durch Impairmenttests, also durch regelmäßige Überprüfungen der Werthaltigkeit von aus Unternehmenserwerben entstandenen Firmenwerten. Unsere laufenden Impairmenttests haben ergeben, dass keine solchen Abschreibungen nötig sind. Das Eigenkapital hat sich auf 61,4

Millionen Euro (31.12.04: 58,0 Millionen Euro) erhöht. Damit steigt die Eigenkapitalquote auf 66,4 Prozent von 50,8 Prozent im entsprechenden Vorjahresquartal.

Ertragslage

Auf Grund unserer sehr selektiven Neukunden-Gewinnungs-Strategie hat sich der Umsatz auf 78,6 Millionen Euro um 6,2 Prozent verringert und der Gewinn deutlich erhöht. So legte das EBITDA um 18,4 Prozent auf 5,6 Millionen Euro zu. Noch deutlicher, um rund zwei Drittel – verbesserte sich das EBIT. Hier wirkt sich aus, dass ab 2005 keine planmäßigen Abschreibungen auf die Firmenwerte mehr das Ergebnis belasten. Deutlich höhere Zinserträge führen zu einem um mehr als 70 Prozent verbesserten Gewinn vor Steuern. Der Jahresüberschuss ist um 120,6 Prozent auf 3,0 Millionen Euro gestiegen. Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 0,09 Euro (Q1 2004: 0,04 Euro).

Ausblick

Wir werden im weiteren Jahresverlauf unser profitables Wachstum fortsetzen können. Im Mittelpunkt unserer Strategie steht die Steigerung des Unternehmenswertes. In konkreten Zahlen bedeutet das: Trotz umfangreicher Investitionen in Neukunden und die Vertragsverlängerung von bestehenden Kunden im Umfang von 17 Millionen Euro soll der Gewinn vor Steuern (EBT) um rund ein Viertel auf mehr als 21 Millionen Euro zulegen. Das EBITDA erwarten wir mit 24

Millionen Euro. Unser wertorientiertes Kundenbindungsprogramm hat das Ziel, einen Umsatz knapp unter der Höhe des Vorjahres zu erzielen.

Risikobericht

Unternehmerisches Handeln birgt Risiken. Über den Erfolg eines Unternehmens entscheidet, mit welcher Sorgfalt, Weitsicht, Kreativität und mit welchem Können diese Risiken behandelt und in Chancen umgewandelt werden. Die Drillisch AG verfügt über ein effizientes Risikomanagement, das Bestandteil der Unternehmensführung ist. Im ersten Quartal 2005 hat sich die Risikosituation zum vergangenen Jahr nicht verändert. Die Hauptrisiken sind die Entwicklung des Kundenstamms, die Entwicklung des Umsatzes je Kunde und die Bonität der Kunden.

Aufgrund unseres wertorientierten Kundenbindungsprogramms ist die Zahl der Kunden leicht gestiegen. Obwohl der Durchschnittsumsatz je Kunde leicht gesunken ist, hat sich der Deckungsbeitrag je Kunde deutlich verbessert. Damit hat sich das Ertragsrisiko deutlich verringert.

Mit einem ausgeklügelten System der Bonitätsprüfungen vermeiden wir größere Forderungsausfälle. Mit 1,5 Prozent des Umsatzes ist der Forderungsausfall deutlich niedriger als im Branchendurchschnitt.

Mit einer Eigenkapitalquote von 66,4 Prozent, ohne Bankschulden und mit liquiden Mitteln in Höhe von 15,7 Millionen Euro ist der Drillisch-Konzern sicher aufgestellt.

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2005

Konzernbilanz

AKTIVA		
	31.03.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	15.698	19.652
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.692	15.482
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48	44
Vorräte	8.456	8.325
Steuererstattungsansprüche	646	1.298
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	7.660	5.586
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	48.200	50.387
Mittel- und langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagen	2.388	2.150
Software	4.074	4.160
Finanzanlagen	.	.
Geschäfts- oder Firmenwert	34.572	34.572
Latente Steuern	3.172	3.947
Mittel- und langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	44.206	44.829
AKTIVA, GESAMT	92.406	95.216

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2005

Konzernbilanz

PASSIVA

	31.03.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	217	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.676	18.629
Erhaltene Anzahlungen	11.638	10.573
Steuerverbindlichkeiten	657	789
Rückstellungen	1.972	585
Rechnungsabgrenzungsposten	1.096	1.202
Sonstige Verbindlichkeiten	4.246	5.194
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	30.502	36.972
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	198	0
Latente Steuern	349	254
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	547	254
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	34.864	34.600
Kapitalrücklage	25.414	25.282
Bilanzgewinn (- verlust)	1.079	-1.892
Eigenkapital, gesamt	61.357	57.990
PASSIVA, GESAMT	92.406	95.216

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2005

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	I/2005 TEUR	I/2004 TEUR
Umsatzerlöse	78.569	83.740
Andere aktivierte Eigenleistungen	540	77
Sonstige betriebliche Erträge	1.236	1.199
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-65.185	-69.177
Personalaufwand	-4.612	-4.895
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.932	-6.199
Abschreibungen	-884	-1.918
Betriebsergebnis	4.732	2.827
Finanzergebnis	249	61
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.981	2.888
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.010	-1.541
Konzernüberschuss	2.971	1.347
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,09	0,04
EBIT	4.732	2.827
EBITDA	5.616	4.745

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2005

Konzernkapitalflussrechnung

	I/2005 TEUR	I/2004 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.981	2.888
(Steuerzahlungen) Steuererstattungen	-621	-8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	884	1.918
(Zunahme) Abnahme von Vorräten	-131	-1.364
(Zunahme) Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	-2.288	16.443
(Zunahme) Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-7.618	-15.366
Zunahme (Abnahme) von erhaltenen Anzahlungen	1.065	-4.377
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.728	134
Investitionen in Sachanlagen und Software	-1.037	-193
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-1.037	-193
(Erwerb) Verkauf eigener Anteile	396	0
Erhöhung (Verminderung) von Investitionsverbindlichkeiten	415	-51
Rückzahlung von Bankkrediten	0	-28
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	811	-79
Veränderung der liquiden Mittel	-3.954	-138
Liquide Mittel am Ende der Periode	15.698	9.810
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	19.652	9.948
Veränderung der liquiden Mittel	-3.954	-138

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2005

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- gewinn/ - verlust	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2004	34.951.036	34.951	30.084	-13.922	51.113
Konzernüberschuss		0	0	1.347	1.347
Stand 31.03.2004	34.951.036	34.951	30.084	-12.575	52.460
Stand 01.01.2005	32.344.255	34.600	25.282	-1.892	57.990
Verkauf eigener Anteile	263.720	264	132	0	396
Konzernüberschuss	0	0	0	2.971	2.971
Stand 31.03.2005	32.607.975	34.864	25.414	1.079	61.357

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2005

Konzernanhang

Der Kreis der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 in soweit verändert, als dass die Forster Kommunikationselektronik GmbH i.L., München, nicht mehr einbezogen wurde. Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden bis auf den folgenden Sachverhalt die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004. Ab dem 1. Januar 2005 werden gemäß IFRS 3 keine Abschreibungen auf Firmenwerte mehr vorgenommen. Das Ergebnis des 1. Quartals 2004 war noch mit Firmenwertabschreibungen i.H.v. TEUR 965 belastet.

Im 1. Quartal 2005 wurden im Rahmen eines Mitarbeiterprogramms 263.720 Aktien zum Preis von je EUR 1,50 veräußert. Zum 31. März 2005 befinden sich noch 87.265 eigene Aktien im Bestand der Drillisch AG.

Umsätze und Betriebsergebnis stellen sich nach Segmenten wie folgt dar:

	I/2005		I/2004	
	Umsatz	Betriebs- ergebnis	Umsatz	Betriebs- ergebnis
Telekommunikation	78,6 Mio. EUR	5.048 TEUR	83,7 Mio. EUR	3.100 TEUR
Software-Dienstleistung	0,0 Mio. EUR	-316 TEUR	0,0 Mio. EUR	-273 TEUR

Finanz- und Eventkalender

Bericht zum 1. Quartal 2005	Dienstag, den 17.05.2005
Ordentliche Hauptversammlung	Freitag, den 27.05.2005
Bericht zum 1. Halbjahr 2005	Montag, den 15.08.2005
9-Monatsbericht 2005	Mittwoch, den 09.11.2005

Veröffentlichungen

Der vorliegende Bericht zum 1. Quartal 2005 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter **www.drillisch.de** können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad hoc- und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen über die Drillisch AG einsehen und downloaden.

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen und zur Drillisch AG steht Ihnen unsere Presse/Investor Relations-Abteilung gern zur Verfügung:

Paschalis Choulidis, Vorstandssprecher der Drillisch AG

Oliver Keil, Investor Relations
Stefan Otto, Investor Relations

Drillisch AG
Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D-63477 Maintal

Tel.: + 49 (0) 2151 / 5495 216
Fax: + 49 (0) 2151 / 5495 222

Iris Hauk, Unternehmenskommunikation

Drillisch AG
Dießemer Bruch 100
D-47805 Krefeld

Tel.: + 49 (0) 2151 / 5495 216
Fax: + 49 (0) 2151 / 5495 222

E-Mail: presse@drillisch.de
www.drillisch.de

Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite www.drillisch.de. Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

Impressum

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · 63477 Maintal

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 3

Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183

Verantwortlich:

Drillisch AG

Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)

Marc Brucherseifer (bis 31.03.2005)

Vlasios Choulidis

Aufsichtsrat:

Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender)

Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)

Nico Forster

Arnold Gardemann

Michael Müller-Berg

Investor Relations-Kontakt:

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 200

Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 184

E-Mail: presse@drillisch.de

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



Drillisch AG Maintal www.drillisch.de Tel.: + 49 (0) 6181/412-3 Fax: + 49 (0) 6181/412-183

100-prozentige Tochtergesellschaften



Alphatel
Kommunikationstechnik GmbH
Maintal

Exklusivhandel / Geschäftskunden
Shops
Kooperation

Netzbetreibertarife der Netze
T-Mobile, Vodafone und E-Plus

www.alphatel.de

Tel.: + 49 (0) 6181/412-3
Fax: + 49 (0) 6181/412-444



VICTORVOX AG
Krefeld

Integrierter Komplettanbieter,
der die Wachstumsmärkte
Internet und Mobilfunk
verbindet.

www.victorvox.de

Tel.: + 49 (0) 2151/5495-0
Fax: + 49 (0) 2151/5495-220



IQ-work Software AG
Maintal

Content-/Billing-Solution
Workflow-Management-System
PIM & CRM

www.iq-work.de

Tel.: + 49 (0) 6181/908-725
Fax: + 49 (0) 6181/908-733

Weitere Beteiligungen an diversen kleinen Unternehmen.